



-Klima- und Energieplan der Gemeinde Strängnäs- Zusammenfassung (Übersetzung)

Was ist Klimaneutralität für uns?

Das bedeutet, dass die Region Strängnäs keinen Einfluss mehr auf das Klima haben wird. Wir werden keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre ausstoßen.

Was sind für uns fossilfreie Transporte?

Das bedeutet, dass unsere Emissionen aus dem Transportsektor bis 2030 um 100 Prozent gegenüber 2010 sinken werden. Unsere Transporte ausschließlich mit erneuerbarer Energie bewegt, ohne Kohle, Öl oder Gas.

Klima- und Energieplan der Gemeinde Strängnäs

Im Klima- und Energieplan der Gemeinde Strängnäs konzentrieren wir uns auf das, was für uns als Gemeinde getan werden muss, um folgende Ziele zu erreichen:

- Klimaneutralität im Jahr 2040
- fossilfreier Verkehr bis 2030

Der Plan und seine Ziele sind verbindlich für die Gemeinde sowie für alle ihre Mitarbeiter*innen in den kommunalen Betrieben und Gesellschaften.

Der Plan soll auch ein Leitfaden für alle Menschen sein, die in der Gemeinde Strängnäs leben, arbeiten und wirtschaften.

Kernstück des Plans sind die nachfolgend vorgestellten fünf Schwerpunktbereiche mit zugehörigen Initiativen und Teilzielen:

1. Nachhaltiger Transport und Mobilität
2. Klimafreundliche Ernährung
3. Nachhaltiger Konsum
4. Nachhaltige Gebäude und Landnutzung
5. Lokale erneuerbare Energieversorgung

1. Nachhaltiger Transport und Mobilität

1.1 Klimabewusste Mobilität

Es wird bevorzugt zu Fuß gegangen, Rad gefahren oder die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt.

Wir werden daran arbeiten, die Menge des täglichen Straßenverkehrs zu reduzieren, Autofahrten vermeiden und Radfahren, Gehen sowie den öffentlichen Verkehr fördern.

- Die Gesamtzahl der gefahrenen Meilen soll 2022 ihren Höhepunkt erreichen.
- Im Jahr 2030 soll die Gesamtfahrleistung weniger als 25 Millionen Meilen sein
- Im Jahr 2040 soll die Gesamtfahrleistung der Meilen deutlich unter als 25 Millionen Meilen liegen.

1.2 Beschleunigte Umstellung auf energieeffiziente und fossilfreie Fahrzeuge

Der Fuhrpark der Gemeinde soll klimafreundlich, fossilfrei und effizient werden und wir werden eine Infrastruktur zum E-Ladestationen sowie Biogas-Tankstellen aufbauen.

- Alle neu gekauften Autos in der Gemeinde und den kommunalen Unternehmen ab 2021 mit Strom oder Biogas betrieben werden oder wiederaufladbare elektrische Hybride sein.
- Bis 2025 müssen alle Fahrzeuge fossilfrei.
- Ab 2025 verfügen unsere Bewohner über ausreichend Wissen zu den Möglichkeiten alternativer, klimaneutraler Antriebe und finden eine entsprechende Infrastruktur vor, um sicher in ein Auto ohne fossile Brennstoffe investieren.

1.3 Effiziente und fossilfreie Warentransporte

Unsere Warentransporte müssen effizienter werden und E-Commerce muss in der Gemeindeplanung behandelt werden.

- Bis 2025 müssen alle Kommunen im Güterverkehr fossilfrei sein.
- Alle beschafften Warentransporte müssen bis 2030 fossilfrei sein.

1.4 Klimafreundliches Reisen (Geschäfts- und Tagungsreisen)

Wir können die Entwicklung unterstützen, indem wir Vorreiter und Wissensträger werden, der Alternativen zum klimafreundlichen Reisen aufzeigt.

- 2021 werden wir eine klimafreundliche Tagungs- und Reiserichtlinie entwickeln.
- Flüge dürfen nur noch in Ausnahmefällen genutzt werden
- Geschäftsreisen müssen bis 2025 fossilfrei werden.

2. Klimafreundliche Ernährung

2.1 Reduzierte Lebensmittelverschwendung

Die größte Menge an Lebensmittelabfällen entsteht heute bei Verbrauchern. Daher ist Information und Aufklärung wichtig.

- Für alle öffentlich servierten Mahlzeiten in der Gemeinde Strängnäs, soll die Menge an Lebensmittelabfällen auf ein Minimum beschränkt.
- Wir werden Lebensmittelverschwendung messen und ein Mindestniveau im Jahr 2021 definieren.

2.2. Eher Pflanzliches auf dem Teller

Die Reduktion des Konsums von Fleisch- und Milchprodukten sowie eine Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel sind eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verringerung unserer konsumbedingten Klimaauswirkungen.

- Klimawirkung (gesamt und pro kg) aus gekauften Lebensmitteln soll abnehmen.
- Der Fleischanteil in öffentlichen Mahlzeiten wird bis 2023 auf ein nachhaltiges Niveau reduziert.
- Bei Meetings, Veranstaltungen und Konferenzen wird ab 2021 ausschließlich vegetarisch serviert.

2.3 Förderung einer klimaintelligenten Landwirtschaft

Der Einkauf ist ein wichtiges Instrument, um sicherzustellen, dass Essen, welches über die öffentliche Hand bestellt und verbraucht wird, möglichst klimaschonend und nachhaltig produziert wird

- Die Gemeinde und die Gemeindeunternehmen fördern die Landwirtschaft bei der Umstellung auf fossilfreie Produktion im Sinne der Klimaneutralität.

Wusstest Du, dass ...

- ... Haushalte und Verkehr den größten Teil des Energieverbrauch ausmachen.
- ... wir in Schweden fünf- bis sechsmal mehr fliegen als der globale Durchschnitt. 80 Prozent sind Privatreisen und 20 Prozent Geschäftsreisen.
- ... ein Drittel der konsumbedingten Klimabelastung der Haushalte von Lebensmitteln stammt, Fleisch macht den größten Anteil an den Emissionen aus.
- ... von allen produzierten Lebensmitteln nur zwei Drittel gegessen werden.
- ... der Umgang mit Lebensmitteln sowie der Düngemiteleinsatz bis zu 20 – 25 Prozent der negativen Klimafolgen in Schwedens ausmacht.
- ... unser Konsum einen erheblichen Einfluss auf das Klima in anderen Ländern hat.
- ... die Kapitalinvestitionen des schwedischen Volkes in Kohle, Öl- und Gasunternehmen sich auf Milliarden belaufen und ebenso große Klimaemissionen verursachen.
- ... ein Fünftel der schädlichen Klimafolgen auf Schwedens Bauwirtschaft fällt

Du kannst etwas tun ...

- Vermeiden Sie Neubauten, sanieren Sie stattdessen
- Gehen Sie zu Fuß, fahren Sie mit dem Fahrrad und nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, wenn Sie können.
- Reduzieren Sie Ihre Flugreisen.
- Essen Sie mehr vegetarisch und kaufen Sie lokale und nachhaltig produzierte Produkte
- Reduzieren Sie Ihre Lebensmittelverschwendung.
- Weniger verbrauchen und stattdessen in langlebige Materialien investieren.

3. Nachhaltiger Konsum

3.1 Reduzierte, aber bessere Einkäufe

Reduzierter Konsum ist individuell die wichtigste und effektivste Maßnahme, um den Verbrauch und damit die Klimaauswirkungen zu reduzieren

- 2021 werden wir analysieren, wie wir Einkäufe in der Kommune reduzieren oder ersetzen können und daraus Folgeziele entwickeln.
- Wir werden unsere Erfahrungen für Bewohner*innen und andere Akteure öffentlich machen.

3.2 Gemeinschaftliches Teilen von Gebrauchsgegenständen und Flächen

„Sharing Economy“ bedeutet den gemeinschaftlichen Zugriff auf nicht ausgelastete Ressourcen - das können zum Beispiel Land, Räumlichkeiten, Fahrzeuge, Zeit, Daten oder Fähigkeiten sein.

- Die Gemeinde und die Gemeindeunternehmen werden im Jahr 2021 Richtlinien für ihre interne Arbeit entwickeln, wie Ressourcen gemeinsam geteilt und genutzt werden können.

3.3. Lebensdauer von Gebrauchsgegenständen verlängern und Recycling

Ressourcenverbrauch geht im Sinne einer Verbesserung der Klimabilanz zurück, wenn wir das Leben unserer Gebrauchsgegenstände verlängern können und wir sicherstellen, dass sie wiederverwendet und nicht nur recycelt werden.

- Die Gemeinde und die Gemeindeunternehmen werden 2021 intern untersuchen, wie Gebrauchsgegenstände wiederverwendet und repariert werden können und wie extern Initiativen unterstützt und auch gegründet werden können, die sich in dieser Weise engagieren.

3.4 Nachhaltige Finanzen

Wie Geld angelegt wird, spielt eine große Rolle, wenn wir unsere gesteckten Klimaziele erreichen wollen. Dies gilt nicht zuletzt für die Kommune, die im Geschäftsbetrieb Kapital und Verbindlichkeiten verwaltet.

- Unsere Finanzgeschäfte müssen einen Beitrag zu reduzierter Klimabelastung durch die nachhaltige Vermögens- und Schuldenverwaltung leisten.
- Vermögensverwaltung muss sein klimaneutral 2030.
- Dafür müssen, wo immer möglich, grüne Fördermittel bei der externen Darlehensverschuldung gewählt werden.

4. Nachhaltige Gebäude und Landnutzung

4.1 Energie- und ressourceneffiziente Neubauten

Im Neubau werden Materialien mit niedriger Klimawirkung genutzt und die Menge an Baumaterialien reduziert. Gehäuse und Räumlichkeiten müssen energieeffizient sein, klimafreundlich heizen, flexibel und flächeneffizient sein und eine verkehrseffiziente Gesellschaft fördern.

- Der Gebäudebestand der Gemeinde muss einen 30 Prozent niedrigeren, spezifischen Energieverbrauch bis 2030 (berechnet ab 2009) aufweisen.
- Der Energiebedarf in Neubauten muss zu einem stabilen und klimaeffizienten Energiesystem beitragen.
- Ab 2021 werden wir im Zusammenhang mit Beschaffungen Transportklimaanforderungen festlegen.
- Strängnäs wird insbesondere die Entwicklung klimaneutraler Einfamilienhäuser vorantreiben.

4.2 Renovierung und Umbau von bestehenden Gebäuden

Das Vermeiden von Neubauten hilft dem Klima. Daher sollten bestehende Gebäude gepflegt, erhalten und auch behutsam energetisch saniert werden.

- Der Gebäudebestand der Gemeinde muss einen 30 Prozent niedrigeren, spezifischen Energieverbrauch bis 2030 (berechnet ab 2009) aufweisen.
- Im Bestand sollte der Schwerpunkt auf die klimaneutrale Anpassung und Renovierung von Quartieren sowie die klimafreundliche und schonende Renovierung von Räumlichkeiten und Wohnungen gelegt werden.

4.3 Landnutzung umwidmen in CO²-Speicher

Wiederherstellung und Bau neuer Feuchtgebiete sind eine wichtige und konkrete Klimaschutzmaßnahme, die der Kohlenstoffspeicherung dienen, ebenso das Einbringen von Pflanzenkohle in den Wald- und Ackerböden.

- Überprüfung der Feuchtgebietsfrage innerhalb der Region für die Masterplanarbeit und Karte
- Potentiale für die Aufwertung von Wald- und Ackerböden mit Pflanzenkohle ermitteln
- Entscheidung von Maßnahmen bis 2023
-

4.4 Gemeindeplanungsprozess mit Klimafokus

Eine wichtige Grundlage ist die Entwicklungsstrategie im Masterplan für die Gemeinde Strängnäs, wo angegeben ist, wo zukünftige Wohnungswachstum stattfinden wird.

- Die Gemeinde führt einen unterstützenden Planungsprozess durch, der die Maßnahmen beschreibt, um den notwendigen gesellschaftlichen Wandel für fossilfreien Verkehr bis 2030 und Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.

5. Lokal erneuerbare Energieversorgung

5.1 Fossilfreie und ressourcenschonende Heizung

Wir werden prüfen, ob es möglich ist, Restprodukte zu verwerten und Räumlichkeiten für die Produktion von Biokraftstoffen zu nutzen, ebenso, inwiefern lokale Abwärme als Fernwärme genutzt werden kann oder ob Solarheizungen in kommunalen Einrichtungen möglich und machbar sind.

- Bis 2030 sollen alle Heizungen im Gemeindegebiet fossilfrei und zukunftssicher sein und eine hohe Ressourceneffizienz haben.

5.2 Lokale erneuerbare Stromerzeugung

Sonne und Wind sorgen für erneuerbare Stromproduktion, von der wir auf unterschiedliche Weise profitieren sollten. Teilweise dadurch, dass wir in der kommunalen Fraktion die Führung übernehmen, aber auch dadurch, dass es den Bewohner*innen und gewerblichen Akteuren leichter gemacht wird, in erneuerbare Energien zu investieren.

- Es sollen geeignete Flächen für Windkraft und Solarparks benannt werden
- Die Gemeinde wird hier ehrgeizige Ziele bis 2030 und 2040 für eigene Liegenschaften setzen.
- Es soll Maßnahmen für eine zukunftssichere Stromversorgung und deren Betrieb zur Sicherung des zukünftigen kommunalen Energiebedarfs beschrieben werden.

5.3 Fossilfreie Brennstoffe und Vertrieb

Unter anderem kann die Gemeinde beim Aufbau einer Infrastruktur für Elektroautos dort unterstützen, wo Menschen leben. Ebenso ist die Erzeugung von Biogas aus Reststoffen (Lebensmittelabfälle, Gülle usw.) eine klimaneutrale Variante, die für die Gemeinde profitabel genutzt werden kann.

- 2021 werden wir einen Plan für eine kommunale Ladeinfrastruktur entwickeln und die Bedingungen für die Herstellung fossilfrei Kraftstoffe in kommunaler Hand klären
- Bei der räumlichen Planung soll der Bedarf an geeigneten Orten für solche Einrichtungen berücksichtigt werden.

5.4 Erneuerbare und ressourcenschonende Kühlung

Wir müssen den Bedarf von Kühlung in der Kommune untersuchen und die Möglichkeiten für klimaneutrale Kühlung und Fernkältenetze zu entwickeln.

- Benötigt wird eine Bestandsaufnahme des Kältebedarfs in der Kommune bis 2021, auf deren Basis über die Fortführung entschieden werden kann.

Unsere Rollen in der Umsetzung

Um die Ziele unseres Klima- und Energieplans zu erreichen und den Weg zu weisen bei den erforderlichen Anpassungsarbeiten können kommunale Aktivitäten und kommunalen Mitarbeiter der Stadt Strängnäs unterschiedliche Rollen einnehmen.

Vorreiter

Wir führen und steuern in Richtung Klimaneutralität. Wir schaffen Nachfrage nach klimafreundlichen Waren und Dienstleistungen, Arbeitsmethoden und geben Beispiele, denen andere folgen können.

Klimaplaner

Wir sorgen dafür, dass Gemeinschaft funktioniert, gestalten Infrastruktur und andere soziale Systeme für unsere Bewohner*innen, um klimaneutral gut leben zu können.

Soziale Akteure und Tester

Wir agieren als Katalysator für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Vereinen und Bewohner*innen. Wir fördern Innovationen, Pilotprojekte und unterstützen vor Ort Initiativen, die es wagen, neue Wege des Bauens und Organisierens zu testen, um in einer klimaneutralen Gesellschaft zu leben.

Der Klima- und Energieplan in seiner Gesamtheit

Den Klima- und Energieplan finden Sie in seiner Gesamtheit unter <https://www.strangnas.se/bygga-bo-och-miljo/klimat-miljo-och-hallbarhet>

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: hallbarhetsfunktioner@strangnas.se

Sofie Somers

Aus unseren Partnerstädten ... Strängnäs ist "Klimakommune"



Die Gemeinde Strängnäs ist jetzt eine von vierzig "Klimakommunen", in denen Klimaarbeit die höchste Priorität hat. **"Wir sind stolz, Teil dieses Netzwerkes zu sein und wollen die harte Arbeit am Klimaschutz gemeinsam mit den anderen Mitgliedern voranbringen"**, sagt Kommunaldirektor Lars Ekström. **"Als Mitglieder der "Klimakommunen" haben wir die Möglichkeit, uns inspirieren zu lassen und von anderen Kommunen zu lernen, aber auch unsere Arbeit zu teilen"**, so Lars Ekström.

Die "Klimakommunen" sind ein Verband für Kommunen und Regionen, die sich aktiv mit lokaler Klimaarbeit beschäftigen, die in Schweden, wie auch weltweit an erster Stelle steht, mit weitreichenden Klima- und Energiezielen und ambitionierten Maßnahmen. Bevor Strängnäs als Mitglied aufgenommen wurden, wurde die bisherige Klimaarbeit evaluiert. Darin hat Strängnäs 45,5 von 67 möglichen Punkten bekommen. Im Bewertungsergebnis heißt es: **„Die Gemeinde Strängnäs ist als Mitglied der Klimakommunen willkommen. Die Gemeinde verfügt über eine gut organisierte, vielfältige und ambitionierte Klimaarbeit. Wir schätzen die Breite und den hohen Ehrgeiz ihres Klimaengagements und glauben, dass die Gemeinde anderen viel zu vermitteln hat.“**

Hauptaktivitäten der "Klimakommunen" sind die Netzwerktreffen der Mitglieder, die eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, neuem Wissen und Inspiration schaffen sollen. **"Die Gemeinde Strängnäs arbeitet daran, eine sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Gesellschaft aufzubauen"**, sagt Sofie Somers, Nachhaltigkeitsmanagerin in Strängnäs und bezieht sich dabei auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese Agenda formuliert eine Gesamtvision, wie die Welt im Jahr 2030 aussehen soll. Sie definiert die globalen Ziele und liefert einen detaillierteren Plan, wie diese erreicht werden sollen.



"Aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Sicht muss die Agenda 2030 immer ein klarer Bestandteil des täglichen Handelns in der Kommune sein. So ist es auch in unserem [Mehrfjahresplan 2022-2024](#) festgehalten, dem übergeordneten, klimapolitischen Leitbild der Gemeinde", erläutert Sofia Somers. Neben dem Mehrjahresplan ist der [Klima- und Energieplan](#) ein wichtiges Leitdokument. Der Plan stellt sicher, dass Strängnäs die Ziele der Kommune von fossilfreiem Verkehr bis 2030 und Klimaneutralität bis 2040 erreichen kann. Der Plan statuiert Ziele, die in fünf Schwerpunktbereichen formuliert sind:

- nachhaltiger Transport und Reisen
- klimafreundliches Essen
- nachhaltiger Konsum
- energie- und ressourceneffiziente Gebäude und Flächennutzung
- lokale erneuerbare Energieversorgung